Zeitschrift: Der Schweizer Freidenker
Herausgeber: Schweizerischer Freidenkerbund
Band: 2 (1916)
Heft: 19

Artikel: Im Zeichen des Fortschrittes
Autor: Ettel, K.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-406797

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Könnten wir also an einer Reinkultur der Nationalitäten nicht nur für die Vergangenheit, sondern auch für alle Zukunft festhalten, könnten wir eine völkische Nationalität unverrückbar fest an den vaterländischen Boden festlegen, dann wären nationale Aspirationen berechtigt und jeden Kampfes, jeden Sieges wert! Das aber können wir nicht, und es gibt daher kein dünneres Kartenhaus, kein irrelichtelierendes Trugbild, kein betrügerisches Phantom als völkischen Nationalismus und alle die aus ihm hervorgehenden Irrungen, nichts Schlimmeres als die Untaten, die in seinem Namen verübt werden! *Der völkische Nationalismus, der Nationalismus des Blutes, und alle auf ihm beruhenden Folgerungen auf Charaktereigenschaften, körperlichen und geistigen Individualismus sind ein Scheingebilde,* das einer nähern Prüfung nicht standhält. Und die weite Verbreitung dieses Irrtums macht denselben nicht weniger zu einem Irrtum, sondern macht ihn nur umso folgenschwerer und verhängnisvoller.

Wo aber wirklich völkisch nationale Eigenschaften festzustehen scheinen, da sind dieselben nicht auf die nationale Vererbung zurückzuführen, nicht als angeboren nachzuweisen, sondern sie sind dem Individuum anerzogen, ihm durch Klima, Umgebung und Erziehung eingeprägt. Die Ärzte haben schon seit langem festgestellt, dass scheinbar aus erblicher Belastung hervorgehende Krankheiten in Wirklichkeit nur anerzogen sind und durch Hinwegnahme des Kindes aus der infizierten Umgebung verhütet werden können. Kinder tuberkulöser Eltern können gesund erhalten werden, wenn sie tunlichst früh aus dem Infektionsbereiche des elterlichen Hauses gebracht und so der nachgeburtlichen Infektion entzogen werden. *So tritt auch die Behaftung mit scheinbar nationalen Eigentümlichkeiten als nachgeburtliche Beeinflussung ein,* sie beruht aber keineswegs auf nationalblütiger Grundlage. Der Vollblutnationale, der nicht nur für die Reinblütigkeit seiner Ahnen, sondern auch für die Reinblütigkeit seiner Ahnen, sondern auch für die seiner Nachkommen haften könnte, gehört also in das Reich der Fabel, und nur der Wahnwitz kann mit ihm als mit einem wirklich vorhandenen Faktor rechnen.

Viel häufiger dürfte in unsern Tagen der folgende typische Fall sich ereignen: Ein Holländer — nehmen wir an, es sei noch ein Vollblutholländer — kommt nach der Schweiz, er heiratet hier eine Deutschschweizerin, das Paar erzieht einen Sohn und eine Tochter. Der Sohn geht nach Paris, heiratet dort eine Französin und zieht Kinder auf, die nach Sprache und Wesen für Franzosen gelten können. Die Tochter, die einen Italiener geheiratet hat, geht mit demselben nach Südamerika, wo deren Kinder in spanischer Sprache und Sitte erzogen werden. Was sind nun die Pariser Enkel des holländischen Grossvaters und welcher Nationalität gehören seine spanisch sprechenden Enkel an, deren Vater Italiener ist? Dabei kommen die Abstammungen der Mütter und Grossmütter noch gar nicht in Frage! Sind die Pariser Kinder Franzosen Schweizer od. Holländer, sind die kleinen Südamerikaner Spanier, Schweizer Italiener oder Holländer? Und das Chaos der nationalen Verwirrung wird sich noch fortsetzen, wenn diese Enkelkinder ihrerseits wieder Domizil und Umgangssprache wechseln. Wir werden diesen Knoten lösen, indem wir ihn durchschneiden und sagen: Hier entscheidet vor allem die Staatszugehörigkeit, und zwar die des legitimen Vaters, da nach den herrschenden Gesetzen die legitime Mutter keine, wie immer geartete staatliche Selbständigkeit besitzt: wie überhaupt nach den gegenwärtigen Rechtsanschauungen die illegitime Mutter gegenüber der legitimen vielfach im Vorteil sich befindet.

Es entscheidet also in dem uns vorliegenden Falle, der noch lange nicht der verwickeltste in seiner Art zu sein braucht, die Staatszugehörigkeit, die sich nicht auf leibliche oder geistige Eigenschaften des Individuums gründet, sondern bloss auf das Positivum, dass sie einst von einem legitimen männlichen Ahnen erworben, und auf das Negativum, dass sie von dem Individuum selbst noch nicht abgestreift oder verloren wurde.

K. Ettel.

Im Zeichen des Fortschrittes.

Und wenn es schwül und dumpfig uns rings entgegenweht,
Und wenn an allen Enden ein finst'rer Geist sich bläht:
Voran, ihr lichten Kämpen! Voran mit *freiem* Mut!
Der Fortschritt heilt Gebreste und macht gesundes Blut.

Der Stillstand zeugt die Gährung, die an die Wandung klopft
Und Urkraft dräut Verderben, wird ihr der Weg verstopft.
D'rum freien Zug dem Geiste! Vorwärts, heisst sein Gebot,
Denn Fortschritt ist das Leben, und Stillstand, Rückschritt — Tod.

Den finstern Geist lasst liegen, ist er nur ein Popanz,
Und reckt er sich entgegen, nehmt kämpfend auf den Tanz.
Er kann ja nicht bestehen, wenn er zum Lichte stieg,
Ihm, der im Licht geboren, dem *„Fortschritt"* bleibt der Sieg.

Vorträge, Versammlungen.

Zürich. *Ortsgruppe Zürich des Schweizer. Freidenkerbundes.* — Versammlung: **Mittwoch, den 6. Dezember, abends 8¼ Uhr,** im Rest. **„Dupont"**, I. Stock, Zürich 1. Vortrag: **„Aus Heinrich Heines Leben und Werken".** Wir laden Mitglieder und Gäste zu diesem Abend, der viel Schönes zu bieten verspricht, angelegentlich ein.

Der Vorstand.

Basel. *Schweizerischer Monistenbund.* — *Freie Zusammenkünfte* jeden ersten Sonntag des Monats nach 8 Uhr in der „Rebleutenzunft" (Restaurant). Adresse für Anmeldungen in den Verein: S. M. B. Ortsgruppe Basel, St. Johannvorst. 48.

— *Ethischer Jugendunterricht* jeden *Mittwoch* im „Johanniterheim" (II. Stock), Oberstufe 2–3, Unterstufe 3—4 Uhr. Auch Eltern willkommen!

Lisez **La Libre Pensée Internationale**

Journal - Revue Hebdamodaire.

Articles philosophiques, sociologiques, historiques. — Vulgarisation scientifique. — Polémiques. — Chronique suisse et étrangère. — etc.

Abonnement par année: Suisse et France: 5 frs. — Autres Pays 7 frs. 25
Numéros spécimens gratis.

Rédaction et Administration:
Ernest Peytrequin, Louve 4, **Lausanne.**

Wir empfehlen folgende Schriften:

Prof. E. Hæckel:	**Die Lebenswunder**	„ 1.50
	Zellseelen und Seelenzellen	„ 1.20
	Das Protistenreich (mit 58 Abbildungen)	„ 2.50
Prof. Dr. A. Forel:	**Die sexuelle Frage** (Volksausgabe)	„ 3.50
	Leben und Tod	„ —.80
	Genug zerstört! Wieder aufbauen	„ —.50
	Die Rolle der Heuchelei der Beschränktheit u. der Unwissenheit in der landläufigen Moral	„ —.20
Ch. Darwin:	**Die Entstehung der Arten** (Volkausgabe)	„ 1.50
	Die geschlechtliche Zuchtwahl „	„ 1.50
	Die Abstammung des Menschen „	„ 1.50
	Reise eines Naturforschers	„ 1.50
Ludw. Büchner:	**Darwinismus und Sozialismus**	„ 1.25
	Die Macht der Vererbung	„ 1.25
Prof. Herm. Ritter:	**Die höchste Kunst,** Lebensbetrachtungen	„ 2.50
L. Satow:	**Die heilige Erde.** ein Hausbuch f. freie Menschen	„ 5.—
Dr. E. Horneffer:	**Nietzsche Vorträge**	„ 3.75
Dr. Fr. Jodl:	**Das Problem des Moralunterrichts in d. Schule**	„ 1.25
Prof. Dr. E. Bleuler:	**Unbewusste Gemeinheiten**	„ —.65
Feuerbach:	**Das Wesen der Religion**	„ 1.50
Schürking:	**Die Organisation der Welt**	„ 1.25
Dr. Tretmann:	**Die Alkoholfrage,** gebd.	„ 4.—
Niemojewski:	Astrale Geheimnisse des Christentums (mit 70 Abbildungen)	„ 3.50
Lœb:	**Das Leben**	„ 1.25
Arrhenius:	**Das Weltall**	„ 1.25
Lener:	**Natur und Geist**	„ —.70
J. Leute:	**Religion, Klerikalismus u. freie Weltanschauung**	„ —.50
Hermann Ohr:	**„Neues Leben"** (freireligiöse Gedichte)	„ —.75

Verlag: „Der Schw. Freidenker", Zürich 3, Weststr. 134.

NEU
Malz-Biscuits-Chocolade
TOBLER'S „NIMROD"
Feinste Vanille-Chocolade mit Malz-Biscuits
Die höchste Vollkommenheit in Feinheit und Nährgehalt!
Die Lösung des Welt-Ernährungs-Problems.
(Patent Nr. 44,221) In Etuis à 50 Cts. überall erhältlich

Das Lehrbuch der Weltsprache
IDO
samt Schlüssel zum Selbstunterricht kostet Fr. 1.50. Zu beziehen vom
IDO - Verlag Zürich.

Pelze,
Woll- und Seidenstoffe etc.
können Sie **nur in meinen Behältern** – ohne Schaden zu nehmen — **aufbewahren.** Prospekte gratis und tranko.
E. Leppig, Spenglerei, **Chur.**

Die Halbmonatsschrift **„Der Schweizer Freidenker"** wird jedem Mitgliede des *Schweizerischen Freidenkerbundes* (Mindestbeitrag jährlich Fr. 5.—) unentgeltlich zugesandt. *Aufnahme neuer Mitglieder* erledigt die Geschäftsstelle des Schweizerischen Freidenkerbundes in Zürich 3. — **Postcheck-Konto VIII/2578.**

Verantwortliche *Schriftleitung:* Die Redaktionskommission des Schweizerischen Freidenkerbundes *Einsendungen für den Textteil* an **E. Brauchlin,** Hegibachstr. 42, **Zürich 7.**
Administration: *E. Redmann, Zürich 3,* Weststrasse 134. — Druck der Buchdruckerei *W. Steffen,* Waldmannstrasse 4, *Zürich 1.*